

# Christoph Graupner

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Kantate

### Ein Weib wenn sie gebiehret so hat sie

für 2 Violinen, Viola, Canto, Alt, Bass und Basso Continuo

Kantate zum Sonntag Jubilate 1746 (3. Sonntag nach Ostern; 1. Mai 1746)<sup>1</sup>

Text von Johann Conrad Lichtenberg (\* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda).

D-DS Mus ms 454-14

GWV 1133/46<sup>2</sup>

RISM ID no. 450006891.<sup>3</sup>

Abschnitt	Seite
• Kantatentext	2
• Quellen	4

- 
- <sup>1</sup> • Titel und Datum bei Graupner (PDF-Seite 9):  
*Ein Weib wenn sie gebiehret | so hat sie. || Dn. Jubilate | 1746. | ad | 1737.*  
Den Text der Kantate für das Kirchenjahr 1746 (28.11.1745 – 26.11.1746) entnahm Graupner dem Kantatenjahrgang von *Johann Conrad Lichtenberg 1736-1737*. Das Textbuch ist verschollen.
- Titel und Datum bei RISM:  
*Ein Weib wenn sie gebiehret | so hat sie | a | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Basso | e | Continuo. | Dn. Jubilate | 1746. | ad | 1737.*
- Titel im Index von RISM: Ein Weib wenn sie gebietet.
- <sup>2</sup> GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH* bzw. *GWV-Vokalwerke-OB-3*; die GWV-Nummern stimmen überein.
- <sup>3</sup> <http://opac.rism.info/search?documentid=450006891>.

## Kantatentext

Mus ms 454-14 (Satz)	PDF- Seite	Originaltext in der Breitkopf- <i>Fraktur</i>	Text in moderner Schreibweise
1	3	Dictum ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; A; BC</i> ) Ein Weib wenn sie gebiehet so hat sie Traurigkeit denn ihre Stunde ist kōmen; weñ sie aber das Kind gebohren ist <sup>5</sup> dencket sie <i>ōt</i> <sup>6</sup> mehr an die Angst um der Freude Willen daß der Mensch zur Welt gebohren ist.	Dictum <sup>4</sup> ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; C, A, T, B; BC</i> ) Ein Weib, wenn sie gebieret <sup>7</sup> , so hat sie Traurigkeit; denn ihre Stunde ist kommen. Wenn sie aber das Kind geboren hat <sup>8</sup> , denket sie nicht mehr an die Angst um der Freude willen, dass der Mensch zur Welt geboren ist.
2	3	Recitativo secco ( <i>B; BC</i> ) Ihr Glaubige macht euch darauf gefasst, hier ist das Trauren, dort die Freude, hier Hunger dort die Wehde. Die Kreuzes Last muß erst die Schultern drücken soll euch die süße Ruh erquicken. Doch unverzagt die Hoffnung, einst das Gute zu genießen kan, weñ euch hier der Kummer <sup>11</sup> plagt das Leidens Mara leicht verfüßen <sup>12</sup> .	Secco-Rezitativ ( <i>B; BC</i> ) Ihr Glaubige <sup>9</sup> , macht euch darauf gefasst, hier ist das Trauren <sup>10</sup> , dort die Freude, hier Hunger, dort die Weide. Die Kreuzeslast muss erst die Schultern drücken, soll euch die süße Ruh' erquicken. Doch unverzagt! Die Hoffnung, einst das Gute zu genießen, kann, wenn euch hier der Kummer plagt, das Leidensmara <sup>13</sup> leicht versüßen.
3	4	Aria <sup>14</sup> ( <i>VI<sub>1,2</sub> unis., Va; B; BC</i> ) Ohne Schmerzen kan ein Weib kein Kind <i>ōt</i> herzen nein nein aufs Weh trifft solches ein. Soll der neue Mensch entstehen so muß erst das Herz in Wehen wahrer Buß gewesen seyn.	Arie ( <i>VI<sub>1,2</sub> unis., Va; B; BC</i> ) Ohne Schmerzen kann ein Weib kein Kind nicht <sup>15</sup> herzen. Nein, nein! Auf's Weh <sup>16</sup> trifft solches ein. Soll der neue Mensch entstehen, so muss erst das Herz in Wehen wahrer Buß' gewesen sein.
		Da Capo	da capo

<sup>4</sup> Johannesevangelium 16, 21.

Joh 16, 21 nach der *LB 1912*:

Ein Weib, wenn sie gebiert, so hat sie Traurigkeit; denn ihre Stunde ist gekommen. Wenn sie aber das Kind geboren hat, denkt sie nicht mehr an die Angst um der Freude willen, dass der Mensch zur Welt geboren ist.

<sup>5</sup> *ist*: sic; Schreibfehler: lies *hat* statt *ist*.

<sup>6</sup> *ōt* = Abbr. für *nicht* [*Grun*, S. 262].

<sup>7</sup> „gebieret“ (veraltet): „gebirt“, auch „gebärt“.

<sup>8</sup> Vgl. vorangehende Fußnote zum Schreibfehler *hat* statt *ist*.

<sup>9</sup> „Glaubige“ (alt.): „Gläubigen“.

<sup>10</sup> „Trauren“ (alt.): „Trauern“.

<sup>11</sup> Partitur und B-Stimme, T. 13, Textkorrektur: Das ursprüngliche Wort *Hunger* wurde durch *Kummer* ersetzt (in der B-Stimme nur schwach erkennbar).

<sup>12</sup> B-Stimme, T. 14–15, Korrektur: Das falsche Wort *verfüßtn* wurde (nur schwer erkennbar) zu *verfüßen* korrigiert.

<sup>13</sup> • „Leidensmara“ (alt.): das Mara des Leidens, das bitt're Leiden, die Bitterkeit des Leidens.

• Mara (hebr. *mārā* «bitter») ist der Name einer Wüstenquelle, die salziges oder bitteres Wasser hat. [*BHH*].

<sup>14</sup> Tempoangabe Graupners: *Largo* (z. B. in der *VI<sub>1</sub>*-Stimme).

<sup>15</sup> „kein Kind nicht“ (alt., *dichterische Wendung*): Die doppelte Verneinung wird zur Verstärkung der Aussage „ein Kind nicht“ eingesetzt.

<sup>16</sup> „auf's Weh“: „auf das Weh“, „auf die Wehen“, „nach den Wehen“.

4	5	Recitativo secco ( <i>C; Bc</i> )	Secco-Rezitativ ( <i>C; Bc</i> )
		Im Reiche der Natur	Im Reiche der Natur
		hat man die klare Spur	hat man die klare Spur,
		wie alles durch ein Weh	wie alles durch ein Weh
		geboren u. zum Flor befördert werde.	geboren und zum Flor <sup>17</sup> befördert werde.
		Ein Körngen <sup>18</sup> fault erst in der Erde	Ein Körnchen <sup>19</sup> fault erst in der Erde,
		dann wächst es in die Höh.	dann wächst es in die Höh'.
		Der Schnitt macht, daß der Weinstock weint	Der Schnitt macht, dass der Weinstock weint,
		eh seine Frucht erscheint.	eh' seine Frucht erscheint.
		Das Gold wird in der Gluth	Das Gold wird in der Glut
		zu seinem Glanz erhoben.	zu seinem Glanz erhoben.
		Des Vaters Zucht u. Nuth	Des Vaters Zucht und Rut'
		macht endlich wohl gerathne Kinder.	macht endlich wohlgerat'ne Kinder.
		Ah merckt es doch ihr zarte Sünder	Ach, merkt es doch, ihr zarte Sünder <sup>20</sup> :
		ihr wolt hier ohne Leiden seyn	Ihr wollt hier ohne Leiden sein?
		Glaubt ohne solche Proben	Glaubt's, ohne solche Proben <sup>21</sup>
		geht niemand in den Himmel ein.	geht niemand in den Himmel ein.
5	5	Aria <sup>22</sup> ( <i>VI,2 unis., Va; C; Bc</i> )	Arie ( <i>VI,2 unis., Va; C; Bc</i> )
		Ohne Thränen ohne Leiden	Ohne Tränen, ohne Leiden
		geht man <del>ni</del> zum Saal der Freuden	geht man nicht zum Saal der Freuden.
		fromes Herze gib dich drein.	Frommes Herze <sup>23</sup> , gib dich drein.
		Fasse nur getrosten Muth	Fasse nur getrosten Mut,
		endlich wird doch alles gut	endlich wird doch alles gut.
		Auf die Nacht der Creuzes Plagen	Auf die Nacht der Kreuzesplagen
		wird die Freudens <sup>24</sup> Sonne tagen	wird die Freudensonne <sup>25</sup> tagen.
		Drauf fällt keine Nacht mehr ein.	Drauf fällt keine Nacht mehr ein.
		Da Capo	da capo
6	7	Choralstrophe <sup>26</sup> ( <i>VI,2, Va; C, A, B; Bc</i> )	Choralstrophe <sup>27</sup> ( <i>VI,2, Va; C, A, B; Bc</i> )
		Mensch drückt ein Creuz dich ohne Ziel	Mensch, drückt ein Kreuz dich ohne Ziel,
		ist auch des Leidens noch so viel	ist auch des Leidens noch so viel,
		werd ja nicht zum Rebellen	werd' ja nicht zum Rebellen.
		Stärck deinen Muth	Stärk' deinen Mut,
		Gott mehnt es gut	Gott meint es gut.
		diß wird zulezt erhellen	Dies wird zuletzt erhellen.
—	8	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

<sup>17</sup> „Flor“ (alt.): „Pracht“, „Blüte“ „Blumenpracht“, „Blütenfülle“.

<sup>18</sup> Partitur, T. 6, Aussprache: Das Wort *Körngen* ist wie *Körnchen* auszusprechen.

<sup>19</sup> Vgl. vorangehende Fußnote zur Regel *„Körngen ist wie Körnchen auszusprechen“*.

<sup>20</sup> „ihr zarte Sünder“ (alt.): „ihr zarten Sünder“.

<sup>21</sup> „Proben“: hier im Sinne von „Prüfungen“.

<sup>22</sup> Tempoangabe Graupners: Andante.

<sup>23</sup> „Herze“ (dicht.): „Herz“.

<sup>24</sup> Partitur, T. 32, Schreibfehler: *Freudens* statt *Freuden*.

<sup>25</sup> Vgl. vorangehende Fußnote zu *Freudens* statt *Freuden*.

<sup>26</sup> Tempoangabe Graupners: Largo (z. B. in der Cont-Stimme).

<sup>27</sup> 1. Strophe des gleichnamigen Chorals „Mensch, drückt ein Kreuz dich ohne Ziel“ (1697) von **Gottfried Arnold** (Pseudonym: Christophorus Irenaeus; \* 5.9.1666 in Annaberg [Erzgebirge]; † 30.5.1714 in Perleberg [Landkreis Prignitz]); zuerst im GB *Geistreiches Gesang-Buch | Worinnen nicht nur viele von den gewöhnlichen Kirchen-Gesängen Sondern auch Vornehmlich die geistreichsten Neuen-Lieder in eine Ordnung gebracht | Und zu Erweckung und Vermehrung wahrer Andacht zum Druck befördert [bei Johann Jacob Schütze,] Halle, 1697, Seite 117 [verschollen, zitiert nach Fischer-Tümpel, Bd. VI, 981].*

## Quellen

<i>BHH</i>	Biblisch-historisches Handwörterbuch in <a href="http://www.digitale-bibliothek.de">www.digitale-bibliothek.de</a>
<i>Fischer-Tümpel</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: <a href="https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel">https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel</a> (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
<i>GWV-Vokalwerke-OB-3</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, GWV · Geistliche Vokalwerke, Teil 3: Kirchenkantaten (Quasimodogeniti bis 3. Pfingsttag) Carus-Verlag, Stuttgart, in Kommission, CV 24.029/30 ISBN 978-3-89948-400-7 © 2017 by Oswald Bill, Darmstadt.

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.  
Ehrenamtlicher Mitarbeiter der  
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt  
Abteilung Historische Sammlungen  
D-64289 Darmstadt, Magdalenenstraße 8

Veröffentlichung:  
Christoph Graupner (1683-1760)  
*Ein Weib, wenn sie gebietet, so hat sie*  
Cantata a 2 Violini, Viola, Canto, Alto, Basso e Continuo  
GWV 1133/46  
Text by Johann Conrad Lichtenberg  
Editor: Andrey Sharapov, 2020, Moscow (Russia)  
Link: [imslp.org/wiki/Ein\\_Weib\\_wenn\\_sie\\_gebietet%2C\\_GWV\\_1133%2F46\\_\(Graupner%2C\\_Christoph\)](https://imslp.org/wiki/Ein_Weib_wenn_sie_gebietet%2C_GWV_1133%2F46_(Graupner%2C_Christoph))

Version/Datum:  
KV-01/29.08.2020.

Datum der Links:  
Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.